Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badisches Landestheater Amtlicher Theaterzettel, Nr. 22

Visual Library

BADISCHES
LANDESTHEATER
AMTLICHER THEATERZETTEL

NUMMER 22 | SCHRIFTLEITUNG DES LITERARISCHEN TEILS: OTTO KIENSCHERF | KARLSRUHE 1. OKTOBER 1928

I. SINFONIE-KONZERT

Joh. Seb. Bach

2. Brandenburgisches Konzert (F-Dur)

Erst jetzt ist uns eigentlich so recht klar geworden, worin die einsame Größe Bach'scher Kunst besteht. Bedurfte es schon energischer wissenschaftlicher Untersuchungen, um das Verhältnis des Vaters zu seinen Söhnen — u. a. zu Philipp Emanuel und besonders zu dessen jüngstem Bruder Johann Christian, dem sogenannten Londoner Bach — einigermaßen aufzuhellen, so ward umso mehr Forschungsarbeit nötig, damit überhaupt die entscheidenden Merkmale zu erkennen waren, die Bach von dem gewaltigen stilistischen Umschwung, der 1750 etwa in der gesamten Instrumentalkomposition einsetzte, trennen. Man hat für Bach heute mit Recht den Ausdruck eines barocken Musikers geprägt und ihn dadurch jeder Berührung mit den Anfängen des Rokoko sowohl wie mit der klassischen Periode enthoben. Daraus wird auch immer mehr ersichtlich, warum jene merkwürdige Abfolge Bach-Stamitz einsetzte, der zufolge bald nach Bachs Tod die damaligen Zeitgenossen sich in ihren verfolgbaren Grundanschauungen vollkommen von ihm abwendeten und Anlehnung an die modische Mannheimer Schule suchten. Wir wissen, wieviel Herrliches der Musik damit für lange Zeit in den Orkus des Veraltens versenkt wurde, aber wir sind gegenwärtig mitten dabei, uns das ungefähre Bild von Bach als des größten aller Formgestalter zu rekonstruieren und aus seinem zeitgebundenen Stil der polyphonen Vielstimmigkeit, den man früher einmal mathematische Gelehrtenmusik nannte, wieder etwas höchst Lebendiges zu entwickeln.

So betrachtet, haftet der Aufführung eines Bach'schen Werkes stets einige Aktualität an, auch wenn es sich nur um Brandenburgische Konzerte handelt, zu deren Vertonung der Thomaskantor sich einstens dienstlich veranlaßt fühlte und die er als Gebrauchsmusik bloß für den Bedarf des Tages bestimmte. Gerade darin jedoch, daß Bach, sonst der Meister des strengen Satzes, sich hier dann und wann einige Freiheiten des lockeren, ja „galanten" Stiles erlaubte, liegt der reizvolle Vorzug dieser Schöpfungen; nicht zwar, daß ihnen die Formgesetze der Generalbaßzeit fremd wären, aber sie bringen doch mit ihrer obligaten Schreibart eine unendliche Erweiterung und lassen der Freude an einem unbekümmerten Musizieren vor dem verhältnismäßig geringen theoretischen Ballast durchaus den Vortritt, wie es wohl auch der glücklichen Zeit ihrer Entstehung, den von Behaglichkeit und Menschengunst erfüllten Jahren in Cöthen (1717—1723) entsprach. Das zweite Konzert in F-dur ist für konzertierende Violine, Flöte, Oboe und Trompete mit Begleitung von Streichorchester und Cembalo geschrieben. Es umfaßt zwei lebhafte Außensätze, in deren Mitte ein kurzes Andante steht. Während seiner innigen Gesanglichkeit schweigt die Trompete.

☆

L. v. Beethoven

Violinkonzert D-Dur, op. 61

Mehr vielleicht noch denn die Quartette und Sinfonien erscheint das Violinkonzert als Gipfelung und Steigerung Beethoven'schen Schaffens. Es ist das Standard-Werk der Literatur schlechthin und hat ihr bis zur jüngsten Vergangenheit die Richtung gewiesen, nicht nur weil es, wie das der Charakter des Soloinstruments verlangt, der Violine vollste Entfaltung ge-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

währt, sondern weil es nicht minder das Musikalische um des Musikalischen willen steigert. Läßt es Beethovens musikalisch-ernster Geist gewiß nicht zu, daß virtuoser Glanz allzu gewalttätig darin um sich greift, so ist doch andrerseits auch ausdrücklich zu erkennen, daß er für den Wirkungsbereich einer Sologeige innerhalb des Orchestermusizierens trotzdem das Richtige trifft. Man darf diesen Zustand der Reife, den alle drei Sätze darbieten, zweifellos der bekannten Vorliebe Beethovens für Streichinstrumente überhaupt zuschreiben. Schon in seiner Kammermusik ist er ihnen fast ganz treu geblieben, um wieviel mehr muß er es bei diesem einzigen Werk seiner Art gewesen sein, sollte es kein Vor- oder Nachläufer zu irgend einer andern Gattung werden. Wohl bedeutet auch ihm ein Violinkonzert zunächst ein Vortragsstück, bei dem man den Bedürfnissen des Solisten und den Ansprüchen des Publikums Tribut zahlen muß, aber vergebens wird man nach jenen ärgerlich dürftigen Stellen suchen, die bei so manchen ähnlichen Werken in virtuoser Trivialität münden. Offenbar hat Beethoven das Konzert- und Klangmäßige daran sowohl auf schöne Hörbarkeit wie auf sinnliche Erregung gestaltet, offenkundig jedoch auch schon bei der Themenerfindung an liedartige Gesanglichkeit gedacht. Aus Beidem formt sich das gerade für die geistige Verfassung des mittleren Beethoven so charakteristische Bild: Ein außerordentlicher Reichtum musikalischer Gedanken will sich entfalten, der Drang sich zu betätigen ist zwar stark, aber von solch ruhiger Gleichmäßigkeit, daß jede Heftigkeit, jede Plötzlichkeit und Aufgeregtheit, wie sie schon der junge Meister kennt und wie sie dem späteren durchgehends das Gepräge gibt, vermieden wird. Selbst in dem tiefen Ernst des langsamen Satzes schwingt jene leise Geschmeidigkeit mit, die trotz leichter Trübung das Ganze zu einem ungetrübten Genuß macht.

✡

W. A. Mozart

Jupiter-Sinfonie C-Dur

Wie bei Beethoven ist sicherlich auch beim reifen Mozart die Wahl der Tonart kein Zufall. Nach der Affektenlehre des XVIII. Jahrhunderts hatte eben jede Tonart ihren dunkleren oder helleren Lichtkreis und umso bedeutender erschien ein Komponist erst dann, wenn er auf diesen, ihren speziellen Grund-Charakter hin seine Töne genau studierte und nur die „simpathetischen" in seine Schöpfung aufnahm. Nun kommt es freilich bei der Jupiter-Sinfonie nicht allein auf solch äußerliche schulmeisterliche Einstellung an, auch die innere Triebkraft des Werkes speist sich — vor allem in den Ecksätzen — folgerichtig aus einem strahlenden C-Dur, beinahe jeder Takt verrät eine so naturhafte Neigung zu dieser Tonleiter, daß man sehr wohl hier nach der affektuosen Sprache von einer „Einheit im Subjekt" reden konnte. Noch war Mozart freilich nicht ein Ideenmusiker, der dem musikalischen Bau seines Tongefüges selbst bestimmte Absichten unterlegt hätte. Aber wir wissen ja, wie schnell eifrige Auslegungskunst mit der programmatischen Bezeichnung „Jupiter-Sinfonie" sich dieses Exempels bemächtigt hat, mitveranlaßt wohl auch durch das eigenartige Fugen-Finale, in dem sie neben der erhabenen Festlichkeit nun noch einen heroischen und deshalb des großen Olympiers besonders würdigen Zug entdeckte. Mag man auch heute derlei Vergleiche nicht mehr erlauben und gelinde Bedenken gegenüber der Behauptung hegen, daß in diesem Werk die Schöpferkraft des Griechentums nochmals erwacht sei, so ist gleichwohl kaum zu leugnen, daß der Ton, den das Werk anschlägt, mit genialer Zielsicherheit vorwärts und aufwärts strebt bis zu jenen fernen Höhen, wo seine quellenhafte Klarheit unmittelbar ans Göttliche rührt und sich im Unendlichen auflöst.

Prof. Hans Schorn

✡

Gebrüder Himmelheber
A.-G.
Möbelfabrik Karlsruhe
Kriegostr. 25
Möbel - Dekorationen

PÄDAGOGIUM
KARLSRUHE
Private Oberrealschule
(mit Internat)
Bismarckstr. 69 u. Baischstr. 8
Vorbereitung zu Aufnahmeprüfungen in entspr. staatl. Anstalten sowie zum Abitur
B. Wiehl Wtwe., Eigent.
W. Griebel, Direktor

Qualitäts-
MÖBEL
Holz-Gutmann
Karlstr. 30

Lest die Bad. Presse
Badens größte und bedeut. Zeitung

FRITZ MÜLLER
Musikalienhandlung
Kaiser-Ecke-Waldstr.
*
Sämtliche im Landestheater aufgeführten Opern und Orchesterwerke sind in allen Ausgaben, Klavierauszüge sowie als Schallplatten stets auf Lager.
I. autorisierte
Elektrola-Verkaufsstelle
Theaterkarten Operntexte

AEG
Batterielose Rundfunk-Empfangs-Geräte
Erhältlich in allen Radiohandlungen und einschlägigen Geschäften

Pelzwaren-Spezialgeschäft
August Sauerwein
Eigene Werkstätte
Kaiserstr. 170 / Tel. 1528

Städt.
Sparkasse
Karlsruhe
Sparverkehr Giroverkehr

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE

Amtlicher Theaterzettel

Montag, den 1. Oktober 1928
Th.-Gem. 1—200

1. SINFONIE-KONZERT

Leitung: Generalmusikdirektor Josef Krips — Solist: Professor Karl Flesch

1. Brandenburgisches Konzert Nr. 2 (F-Dur) . . Bach
Allegro moderato
Andante
Allegro
Solisten: Ottomar Voigt, Karl Spittel, Paul Kämpfe, Karl Lahn

2. Violinkonzert D-Dur, opus 61 . . . . . Beethoven
Allegro ma non troppo
Larghetto — Rondo
Solist: Professor Carl Flesch

Pause

3. Jupitersinfonie C-dur . . . . . Mozart
Allegro vivace
Andante cantabile
Menuetto
Finale

Abendkasse 19½ Uhr — Anfang 20 Uhr — Ende 22 Uhr
I. Rang und I. Sperrsitz 4.— Mk.

Zuspätkommende können nur während der Pause eingelassen werden
Verkaufte Karten werden nur bei Änderung des Programms zurückgenommen

Platzmiete für 10 Sinfonie-Konzerte: 30.-, 27.-, 26.-, 23.-, 20.-, 17.-, 11.- Mk. Die Tagespreise sind jeweils bis zu 50% höher

Vorankündigung
Montag, den 8. Oktober 1928. In der städtischen Festhalle — 1. Volks-Sinfonie-Konzert
Haydn: Die Schöpfung
Leitung: Generalmusikdirektor Josef Krips

WOCHENSPIELPLAN

Dienstag, 2. X. A 4. Th.-Gem. 2. S.-Gr. Armida. Oper von Gluck

Mittwoch, 3. X. G 3. Der Londoner verlorene Sohn. Schauspiel von Shakespeare.

Donnerstag, 4. X. Volksbühne 1. Schinderhannes. Schauspiel von Zuckmayer. Der IV. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigehalten.

Freitag, 5. X. F 4 (Freitagmiete). Th.-Gem. 1401—1550. Kalkutta, 4. Mai. Schauspiel von Feuchtwanger

Samstag, 6. X. Außer Miete (erstes Vorrecht Miete A). Zum Karlsruher Lichtfest: Lichttänze.

Sonntag, 7. X. C 4. Lohengrin von Wagner

Der „Amtliche Theaterzettel" mit Inhaltsangabe und wertvollen literarischen Beiträgen ist abends im Landestheater erhältlich. (10 Pf.)

Moninger Bier
eine Erfrischung
nach der Vorstellung

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

HERMANN TIETZ · KARLSRUHE

Qualitäts-
Maßarbeit
Qualitäts-Stoffe
liefert
Veit Grob & Sohn
Herrenschneiderei
Kaiserstr. 193/95

Uhrmacher
HILLER
Waldstr. 24 Tel. 3729
Uhren
Juwelen
Bestecke
Trauringe
Alle Reparaturen

Singer-Nähmaschinen
Erleichterte Zahlungsbedingungen
Ersatzteile
Nadeln, Oel, Garn,
Reparaturen
Singer Nähmaschinen
Aktiengesellschaft
Karlsruhe
Kaiserstr. 205
Werderplatz 42

PREISTAFEL

Platzgattung	Abt.	Reihe	Dauerbesucher: Jahresplatzmiete M	Jahresplatzmiete ₰	Blockhefte gemischt M	Blockhefte gemischt ₰	Blockhefte nur Schausp. M	Blockhefte nur Schausp. ₰	Platzsicherung gemischt M	Platzsicherung gemischt ₰	Platzsicherung nur Oper M	Platzsicherung nur Oper ₰	Platzsicherung nur Schausp. M	Platzsicherung nur Schausp. ₰	Tageseintrittspreise A M	A ₰	B M	B ₰	C M	C ₰	D M	D ₰	E M	E ₰
Sperrsitz	I. Abt.	1./5.	4	20	5	85	4	50	5	55	6	80	4	25	5	—	6	—	7	—	8	—	9	—
	II. „	6./10.	4	—	4	95	4	05	4	70	5	55	3	85	4	50	5	—	6	—	7	—	8	—
	III. „	11./14.	3	50	4	50	3	60	4	25	5	10	3	40	4	—	4	50	5	—	6	—	7	—
Parterrefremdenloge			4	20	5	85	4	50	5	55	6	80	4	25	5	—	5	50	7	—	8	—	9	—
I. Rang Loge u. Balk.			4	20	5	85	4	50	5	55	6	80	4	25	5	—	6	—	7	—	8	—	9	—
Parterreloge	I. Abt.	1.	4	—	4	95	4	05	4	70	5	55	3	85	4	50	5	—	6	—	6	50	7	50
	II. „	übr.	3	50																				
II. Rang Mitte	I. „	1.	3	30	4	25	3	55	4	—	4	70	3	35	3	90	4	50	5	—	5	50	6	50
	II. „	übr.	2	80																				
II. Rang Seite	I. „	1.	2	80	3	85	3	20	3	65	4	25	3	—	3	50	4	—	4	50	5	—	5	50
	II. „	übr.	2	50																				
III. Rang Mitte			2	20	3	—	2	55	2	85	3	30	2	40	3	—	3	20	3	50	4	—	4	50
III. Rang Seite															2	50	2	80	3	—	3	50	4	—
IV. Rang Mitte					1	85	1	55							1	70	1	80	2	—	2	40	2	80
IV. Rang Seite															1	40	1	50	1	80	2	20	2	20
II. Rang Stehplatz															2	40	2	50	3	—	3	50	3	50
III. Rang Stehplatz															1	—	1	—	1	20	1	50	1	50
IV. Rang Stehplatz															—	70	—	80	1	—	1	—	1	—

Preisnachlaß bis etwa 40%
30 Vorstellungen, 7 Abteilungen, nämlich 2 mit fest. Wochentg. (Donnerstag u. Freitag) und 5 mit wechselnden Wochentag., zahlbar in 10 Raten von absteigender Höhe; beim Zugang unter der Spielzeit Zuschläge.

Preisnachlaß
10%
10 Abschn. gültig 6 Monate.

Preisnachlaß
15%
10 Plätze, gültig die ganze Spielzeit bezw. ihren Rest, beliebig benützbar.

Keine Vorverkaufsgebühr

Leipheimer & Mende
STOFFE

KLISCHEES
WILHELM RIEGGER
KARLSRUHE HERRENSTRASSE 48
FERNRUF 2311.

Karl Timeus
Färberei und
chemische Waschanstalt
Gegr. 1870
+
Erstklassige Arbeit. Mäßige Preise
+
Marienstr. 19/21, Telefon 2838
Kaiserstr. 66, beim Marktplatz

Damenhüte
Geschwister Gutmann

FERD. THIERGARTEN
BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI
KARLSRUHE • BADEN
LAMMSTRASSE ECKE ZIRKEL
ANFERTIGUNG ALLER GESCHÄFTS- UND REKLAME-DRUCKSACHEN
EIN- UND MEHRFARBIG, NACH EIGENEN UND GELIEFERTEN ENTWÜRFEN

Druck und Verlag: Ferd. Thiergarten, Buch- und Kunstdruckerei, Karlsruhe i. B. — Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg